

## Wer führt die Lebenslagenberatung durch?

Ratsuchende können eine Beratungsstelle für die Lebenslagenberatung frei auswählen. Sechs Beratungsstellen werden von der Stadt Hamburg finanziert. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Alle Beratungsstellen haben interkulturelle Erfahrung und Kompetenzen. Einige bieten ihre Beratung auch in anderen Sprachen an. Weitere Informationen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten der Beratungsstellen.

## Wie können Sie die Beratung in Anspruch nehmen?

Die Lebenslagenberatung ist **freiwillig**. Wenn Sie eine Beratung in Anspruch nehmen möchten, stehen Ihnen drei Wege offen:

### 1. Gutschein

Die für Sie zuständige Integrationsfachkraft im Jobcenter kann im Gespräch mit Ihnen einen Beratungsbedarf feststellen. In diesem Fall wird Ihnen ein Gutschein zur Aufnahme einer Lebenslagenberatung und eine Liste mit den Adressen der Beratungsstellen ausgehändigt. Diesen Gutschein können Sie einer Beratungsstelle Ihrer Wahl vorlegen und die Beratung beginnen. Ein gesonderter Antrag beim Jobcenter ist nicht erforderlich.

### 2. Eigeninitiative

Sie können auch selbst bei einer Beratungsstelle Ihrer Wahl einen Termin vereinbaren und sich in der offenen Beratung einen Überblick über die Lebenslagenberatung geben lassen (Erstberatung). Wenn Sie sich gut aufgehoben fühlen und eine längerfristige Beratung beginnen möchten, stellt Ihnen Ihre Integrationsfachkraft im Jobcenter einen Gutschein für die weitere Teilnahme aus.

### 3. Krisenintervention

In einer akuten Krisensituation können Sie sich immer direkt an eine der umseitig genannten Beratungsstellen wenden und die Notfallsprechstunden nutzen. Dies gilt auch für Ratsuchende, die keine Leistungen nach dem SGB II erhalten.

## Wie erfolgt die Beratung konkret?

Die Beratung wird in vier Modulen angeboten:

- Eingangsberatung
- Stabilisierende Beratung
- Nachsorgende Beratung
- Krisenintervention



### Eingangsberatung

In einem persönlichen, etwa einstündigen Gespräch wird zunächst besprochen, ob und welchen Beratungsbedarf Sie haben. Bei der Beratung steht Ihre Lebenssituation im Mittelpunkt.

Wenn Sie ausschließlich zu einem Leistungsbescheid Rat suchen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sachbearbeiter im Jobcenter oder das Kundenreaktionsmanagement des Jobcenters ([www.team-arbeit-hamburg.de/site/beschwerde-management](http://www.team-arbeit-hamburg.de/site/beschwerde-management)).

Auch die Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle (ÖRA; [www.hamburg.de/oera](http://www.hamburg.de/oera)) steht für rechtliche Beratungen offen.

### Krisenintervention

Bei der Krisenberatung werden in einer unmittelbaren Notlage kurzfristige Lösungen gesucht. Die Maßnahmen können von einem Beratungsgespräch zur schnellen Hilfe (z. B. bei Angstzuständen) bis hin zur Begleitung zu einer anderen Beratungsstelle (z. B. Suchtberatung, Schuldnerberatung) reichen.

## Stabilisierende Beratung

Wenn Sie eine Beratung zur langfristigen Verbesserung Ihrer Lebensumstände wünschen, findet **wöchentlich** ein Gesprächstermin statt, in dem alle Ihre persönlichen Probleme mit Ihnen gemeinsam besprochen und mit geeigneten psychosozialen Methoden und Maßnahmen gelöst werden sollen.

Oft überlagern sich verschiedene Probleme, so dass eine komplexe Situation Schritt für Schritt mit professioneller Unterstützung sortiert werden muss. Dabei werden Ihre persönlichen Fähigkeiten herausgearbeitet und eingesetzt. Ziel ist es, Sie nachhaltig zu stabilisieren und Ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Die stabilisierende Beratungsphase sollte mindestens acht Monate dauern und kann je nach Bedarf um weitere sechs Monate verlängert werden. Die Verlängerung der Beratung ist freiwillig.

Sollten Sie eine stabilisierende Beratung beginnen, empfehlen wir Ihnen den Kauf einer HVV-Monatskarte im Abo mit Sozialrabatt ([www.hamburg.de/sozialkarte](http://www.hamburg.de/sozialkarte)).

## Nachsorgende Beratung

Nach Beendigung der stabilisierenden Beratung können Sie bis zu drei Monaten durch telefonischen oder persönlichen Kontakt begleitet werden.

## Rechtliche Grundlage

Bei den Angeboten der Lebenslagenberatung handelt es sich um kommunale Eingliederungsleistungen gemäß **Paragraf 16a Nr. 3 SGB II**. Die kommunalen Eingliederungsleistungen haben das Ziel, zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit beizutragen.

## Was ist die Lebenslagenberatung?

Konflikte in der Familie oder im sozialen Umfeld, Probleme im Umgang mit Stress oder seelische Krisen – der Alltag hält viele Sorgen und Belastungen bereit, die der Aufnahme einer Arbeit im Wege stehen.

Die Lebenslagenberatung hilft Ihnen mit persönlichen und vertraulichen Einzelberatungen bei der aktiven Bewältigung Ihrer Probleme, wie zum Beispiel

- Probleme in der Wohnsituation,
- Probleme im familiären Umfeld,
- Probleme im Umgang mit Stress und Belastungssituationen  
oder
- Probleme im Bereich der Gesundheitsvorsorge.

Ziel ist es, Ihre Lebenssituation zu verbessern und gemeinsam Perspektiven für die Aufnahme einer Arbeit oder die Teilnahme an einer weiterführenden Maßnahme zur beruflichen Eingliederung zu entwickeln.

## Wer kann teilnehmen?

Die Lebenslagenberatung ist ein Angebot für

- Menschen, die Leistungen nach SGB II beziehen
- Jugendliche, denen absehbar SGB II-Leistungsbezug droht,
- Selbstständige, die regelhaft monatsweise im Leistungsbezug sind,
- Arbeitslose im Rechtskreis SGB III, die vor einem Übergang in SGB II stehen.

## Die Lebenslagenberatung ist kostenlos.

Die Kosten werden von der Freien und Hansestadt Hamburg übernommen, wenn ein Gutschein durch das zuständige Jobcenter ausgestellt wurde. Die Übernahme der Kosten wird zwischen der ausgewählten Beratungsstelle und der Sozialbehörde direkt geregelt.

## Von der Stadt Hamburg finanzierte Beratungsstellen:

### AQtivus gGmbH (Standort St. Georg)

Adenauerallee 2, 20097 Hamburg  
Telefon: 040/28 40 72 100  
E-Mail: info@aqtivus.de, www.aqtivus.de

### AQtivus gGmbH (Standort Harburg)

Amalienstraße 5, 21073 Hamburg  
Telefon: 040/54 09 04 930  
E-Mail: info@aqtivus.de, www.aqtivus.de

### JHJ Hamburg e. V. (Standort Bahrenfeld)

Leverkusenstraße 33, 22761 Hamburg  
Telefon: 040/30 68 82-54 oder -56  
E-Mail: zeitfluss@jhj.de  
www.jhj.de

### Jugendbildung Hamburg gGmbH (Standort Barmbek)

Wiesendamm 22b, 22305 Hamburg  
Telefon: 040/29 80 16 155  
E-Mail: LLB@jugendbildung-hamburg.de  
www.ambulante-helferinnen.de

### Solidarische Psychosoziale Hilfe Hamburg e. V. (Standort Schanze)

Bartelsstraße 30, 20357 Hamburg  
Telefon: 040/430 22 70  
E-Mail: schanze@spsh.de, www.spsh.de

### Solidarische Psychosoziale Hilfe Hamburg e. V. (Standort Wilhelmsburg)

Wilhelm-Strauß Weg 2b, 21109 Hamburg  
Telefon: 040/430 22 70  
E-Mail: wilhelmsburg@spsh.de, www.spsh.de

## Impressum

### Herausgeberin:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration  
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Hamburger Straße 47, 22083 Hamburg

Bilder: Colourbox.de  
Stand: September 2021



# LEBENSLAGEN- BERATUNG

Rat und Hilfe in allen Lebenslagen –  
Ein kostenfreies Angebot  
im Rahmen des SGB II